

Chronik der Nazarethkirche

Bis Ende der 1950er-Jahre wurde das Gelände der späteren Nazarethkirche als Zirkuswiese genutzt. Ende 1957 kaufte die Gesamtkirchenverwaltung des Dekanats das Grundstück auf. Der Entwurf des Kirchenneubaus von Prof. Johann-Christoph Ottow wurde vom Kirchenbauamt angenommen.



Am 11. Dezember 1960 wurde der Grundstein gelegt.



Am 8. April 1962 weiht OKR Hans Schmidt die Nazarethkirche im Beisein vieler Prominenter ein. Noch gehört die Nazarethkirche zur Dreieinigkeitskirche. Konrad Bauer kommt als erster Diakon.



Am 3. April 1963 wird die Nazarethkirchengemeinde selbstständig. Sie zählt 4100 Gemeindeglieder. Erster Gemeindepfarrer wird Pfarrer Gerhard Seifert



Am 19. November 1963 hält der Kirchenvorstand hält seine erste Sitzung ab.

Anfang 1965 löst Diakon Gerhard Dreikorn Diakon Bauer ab. Die heutige Partnerschaft zur Gemeinde Suresnes bei Paris wird durch die sogenannte „Partnerschaft“ zur lutherischen Gemeinde Paris-Puteaux begründet.

Am 25. Februar 1966 wird der Evangelische Diakonieverein ins Leben gerufen. Gemeindeglieder wird Herta Wagner (bis 1968). Im gleichen Jahr erreicht die Nazarethkirche mit 5200 Gemeindegliedern ihren Höchststand.

Am 1. November 1968 tritt Gerhard Berner die neugenehmigte Vikarstelle an (bis 1970).

Am 4. Mai 1970 beginnen Waltraut Worm und Anke Mösch ihre Arbeit im neugegründeten Kindergarten mit zwei Halbtagsgruppen.

1972: Der erste Gemeindebrief erscheint.

Am 26. März 1972 hält Pfarrer Gerhard Seifert in der Nazarethkirche seinen Abschiedsgottesdienst und tritt in den Ruhestand.

Am 1. Juni 1972 übernimmt Hans-Martin Nägelsbach die Pfarrstelle. Das Sommerfest im Pfarrgarten wird zur Dauereinrichtung. Neuer Jugend- und Seniorenclubraum.



Am 15. März 1973 schließen sich die Gemeinden Immanuelkirche, Vaterunserkirche, Ismaning/Unterföhrung, die Dreieinigkeitskirche und die Nazarethkirche sich zur Subregion zusammen.

1974: Als Nachfolger von Susanne Doll wird Heinz Dannenbauer Organist und Kantor. Neue Kreise entstehen: Bibelarbeitskreis, Stammtisch, Gesprächskreis jüngerer Frauen. Die Ökumene mit der katholischen Gemeinde St. Johann von Capistran wächst (gemeinsame Sitzungen, Gesprächskreise, Schaukästen).

Am 1. August 1974 wird Diakon Zieschang persönlicher Referent bei Dekan Glaser. Seine Nachfolge tritt Hermann Koller an. Erstmals findet eine Gemeindefreizeit und ein Wochenende für junge Familien in Grafrath statt.

Im ersten Halbjahr 1975 gründen die vier evangelischen und 10 katholischen Gemeinden der Region die „ökumenische Sozialstation Bogenhausen und Umgebung“.

Am 6. November 1975 stirbt Pfarrer Christoph Kobuch nach langer Leidenszeit.

1976: In der Kirche wird eine Lautsprecheranlage eingebaut. Durch Konfirmandenspenden ist die Anschaffung eines Taufgeschirrs möglich.

Am 1. April 1978 wird gemeinsam mit St. Johann von Capistran die ökumenische Nachbarschaftshilfe gegründet.

Am 24. September 1978 wird das Huberspitzhaus oberhalb Haushams als Begegnungsstätte für Gruppen aus den Subregionsgemeinden eingeweiht.

Oktober 1978: Erste Kinderbibelwoche. Im Huberspitzhaus findet erstmals 1979 eine Fastenfreizeit in der Karwoche statt.

Am 1. März 1983 geht Pfarrer Nägelsbach nach Augsburg. Pfarrer Horst Heißmann übernimmt mit Diakon Koller die Vakanzvertretung. Die teilweise erneuerte Orgel kann endlich im April eingeweiht werden.

Am 1. April 1984 übernimmt Pfarrer Markus Weidemann die Pfarrstelle.



Am 1. September wird Diakon Koller in die Gemeinde Starnberg berufen.

Am 2. September 1984 wird ein Rundfunkgottesdienst aus der Nazarethkirche im Deutschlandfunk übertragen.

Am 25. Oktober 1984 visitiert Prodekan Dr. Wendebourg unsere Gemeinde und Gruppen. Kirchenkater Karlson steckt seine Schnurrhaare in jede Ecke und hört so manches heimliche Gespräch.

Am 1. September 1985 übernimmt Michael Hofmann die inzwischen mit der Immanuelkirchengemeinde geteilte Diakonenstelle. Im Herbst werden meditative Gottesdienste eingeführt.

März 1986: Der Kontakt mit einer weiteren Partnergemeinde, Mambegu im Partnerdekanat Makambako in Tansania, wird erstmals geknüpft.

1987: Der Kindergarten hat inzwischen vier Kindergärtnerinnen.

Am 5. April 1987 feiert die Nazarethkirche ihr 25-jähriges Jubiläum mit einem Festgottesdienst. OKR Glaser hält die Festpredigt.

April/Mai 1987: Festliche Konzerte zum Jubiläum.

Seit dem 15. Oktober 1987 trifft sich jeden Donnerstag eine Gruppe vom Blauen Kreuz unter Leitung von Werner Heger und Alfred Schober im Gemeindesaal.

Mai 1988 und Mai 1989: Gemeinde-Studienreisen nach Ägypten mit Pfarrer Markus Weidemann.

Juni 1989: Der Gemeindesaal wird mit großem Aufwand umgebaut und am 3. Dezember eingeweiht.

März 1990: Der Club 10, (Nachfolger von den „Jungen Alten“ – 1987), der sich zum Wandern, zu kulturellen Veranstaltungen etc. trifft, wird gegründet.

Sommer 1990: Der erste Trödelmarkt bringt gute Einnahmen für die Gemeindearbeit.

Am 1. November.1990 feiert Horst Wiesinger sein 10-Jähriges als Mesner.

Am 4. November 1990 verabschiedet sich unser langjähriger Kantor Heinz Dannenbauer nach 16 Jahren und geht nach Augsburg. Erste Kunstaussstellung in der Kirche.

November 1990: Frau Keil tritt ihren Dienst als Pfarramtssekretärin an.

Januar 1991: Stefan Kagl wird neuer Kantor.

März 1991: Zum ersten Mal wird die Christothek durchgeführt, jedoch nach einiger Zeit wegen Lärmbelästigung und anderen Schwierigkeiten wieder eingestellt.

September 1991: Pfarrer Markus Weidemann verlässt die Nazarethkirche und geht mit seiner Frau Kathrin und seiner Tochter Sofia nach Tansania.

Stefan Kagl verlässt die Nazarethkirchengemeinde, um nach Bad Kissingen zu gehen.

Gemeinsame Verabschiedung von Familie Weidemann und Stefan Kagl mit Festgottesdienst, Konzert und Empfang.

Vakanzpfarrer ist Thomas Krusche.

Im November 1991 kommt Pfarrerin Christa Salinas mit ihrer Familie aus Quito/Ecuador.



Neue Kantorin ist Karen Topp.

April 1992: Die Nazarethkirche feiert 30-jähriges Jubiläum.

Am 1. Juni 1992 wird Gundula Schwarz-Schulz neue Kantorin.

Juni 1993: Zum evangelischen Kirchentag in München kommen viele Gäste auch in die Nazarethkirchengemeinde.

Sept. 1993: Diakon Michael Hofmann geht als Dekanatsjugendleiter nach Weissenburg.

April 1994: Die Nazarethkirchengemeinde teilt sich mit der Immanuelkirchengemeinde den neuen Jugenddiakon Gert Jäger.

Oktober 1994: Kinderfreizeit mit Gert Jäger.

März 1995: Neues Angebot der Nazarethkirche: Krabbelgottesdienst.

November 1995: Die Nazarethkirchengemeinde hat einen Dritte-Welt-Laden.

Am 24. März 1996 wird Horst Wiesinger Lektor in der Nazarethkirchengemeinde.

Am 30. März 1996 begeht der Diakonieverein festlich die 30-Jahr-Feier.

Am 30. September verlässt Kantorin Gundula Schwarz-Schulz die Nazarethkirchengemeinde und geht nach Weilheim. Als neuer Kantor kommt Mathias Günther.

Am 1. September 1997 wird Maria Wollner neue Erzieherin im Nazareth-Kindergarten.

Am 30. September 1997 geht Gert Jäger nach Fürstenfeldbruck. Die Nazarethkirchengemeinde verliert die halbe Diakonenstelle.

Im März 1998 gründet Vikar Heiko Zude die Mittwochabendkirche.

Am 20. März 1998 stirbt nach 24-jähriger Amtszeit Pfarrer Günther Naumann von St. Johann von Capistran.

Am 25. April 1998 läuft der Pachtvertrag für das Huberspitzhaus aus.

Am 30. September 1998 verlässt Kantor Mathias Günther die Nazarethkirche.

Okt. 1998: Die Nachbarschaftshilfe feiert 20-jähriges Bestehen.

Am 1. November 1998 verlässt die Leiterin des Nazareth-Kindergartens Anke Mösch nach 28 Jahren Tätigkeit den Kindergarten in den wohlverdienten Ruhestand.

Februar 1999: Ein neuer Kantor kommt: Hyung-Kyu Yi.

Januar 1999: Tod von Herrn Böhnlein, der 30 Jahre das Amt des Kirchenpflegers inne hatte.

Am 15. September 1999 geht Pfarrerin Christa Salinas mit ihrer Familie zurück nach Ecuador.

Mit Hilfe von Pfarrer Hermann Seißler und Frau Faber überbrückt die Gemeinde die lange Vakanzzeit.

Herbst 1999: Der Kindergarten wird umgebaut.

Seit dem 1. April 2000 ist Pfarrer Markus Rhinow neuer Pfarrer der Nazarethkirchengemeinde. Im November 1991 kommt



Juni 2000: Vikar Zude wird verabschiedet.

Juli 2000: Mit dem Sommerfest werden 30 Jahre Nazareth-Kindergarten gefeiert.

Am 20. August 2000 stirbt Pfarrer Nägelsbach.

Ende August 2000: Kantor Hyung Kyu Yi geht nach Paris.

Herbst 2000: Der neue Kirchenvorstand wird gewählt.

Januar 2001: Die Nazarethabende werden wieder aufgenommen.

Anfang 2001 verabschiedet sich unsere Erzieherin Laura Schell.

Am 21. Juni 2001 beginnt das Café Begegnung.

Am 1. Oktober.2001 übergibt Alfred Schober die Leitung der Blau-Kreuz-Gruppe an Christoph Köhn.

November. 2001: Dr. Karin Seidel übernimmt die Leitung des Nazarethchors und teilt sich die Organistenstelle mit Volker Braungardt.

Am 8. April 2002 wird die Nazarethkirche 40 Jahre alt.